26. Jahrgang, 12. April 2018, Nr. 15

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger
Miele
Waschen und Trocknen in einem
AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

BANANEN
neu markt
Finden Sie im regionalen Einkaufscenter!
www.neumarkt-brugg.ch

Im Herbst startet der Sanierungs-Endspurt

Hausen/Lupfig: Momentaufnahme Reichholdareal – es geht langsam, aber sicher voran

(A. R.) - «Die Hausaufgaben sind bald gemacht», betont Alex Römer von der Hiag Immobilien AG, «im Herbst 2018 startet nach aktuellem Planungsstand die zweite und letzte Phase der Altlastensanierung – und diese ist je nach Variante dann im Sommer '19 oder etwa ein Jahr später abgeschlossen.»

«Bei so vielen Bohrkernen, die man in den letzten 20 Jahren hier auf dem Areal entnommen hat, müsste es eigentlich schon saniert sein», scherzt Alex Römer auf dem Weg zum Fototermin bei den Geleisen (Bild oben).
Hier, wo besagte Phase 2 in Angriff genommen wird, könne man sich gut vorstellen, dass da in Reichhold-Chemie-Zeiten mal etwas runtergekippt sei, veranschaulicht er diesen Sanierungs-Hot-Spot.

Boden: fit spritzen oder Aushub
Es werden also – auch wenn sich auf der 75'000 Quadratmeter grossen Industriebrache kaum etwas zu rühren scheint – diverse Arbeiten vorangetrieben.
«Derzeit sind wir mit der Fachbauleitung Ecosens AG Wallisellen daran, die Sanierungsvarianten auszuarbeiten: Entweder wird das Material ausgehoben und abgeführt, was eben schneller gehen würde, oder es gelangt ein bewährtes Injektionsverfahren zum Einsatz», erklärt der Arealentwickler. Bei letzterem Prozedere wird der Boden quasi fit gespritzt: Man injiziert ein Oxidationsmittel, worauf sich aus den Schadstoffen unbedenkliche Verbindungen ergeben. Zudem wird der natürliche Abbau durch Zufuhr von Sauerstoff gefördert.
Ziel ist es übrigens nicht, das Areal aus dem Altlasten-Kataster zu entlassen – es wird ein belasteter Standort bleiben, wie viele andere auch. Für eine Umnutzung müssen jedoch die Grenzwerte der Altlasten-Verordnung unterschritten werden.

Planerische Fundamente...
«Etwa im Sommer wird dieser Variantenentscheid zusammen mit dem Kanton gefällt», ergänzt Alex Römer. Parallel dazu gelte es, das von Steinmann Ingenieure, Brugg, entwickelte, auf dem Masterplan basierende Erschliesslungskonzept in einen Sondernutzungsplan zu überführen, welcher wohl Ende '18 den Gemeinderäten von Hausen und Lupfig vorgelegt werden könne.

...für Firmenansiedlungen
Wie siehts denn konkret mit einem Mieter aus? «Gerade jetzt haben wir wieder eine Anfrage – es ist aber noch nichts spruchreif», antwortet er. «Wir brauchen einen Ankernutzer, der rund einen Drittel des Areals belegt – und da die richtige, langfristig funktionierende Firmenansiedlung zu finden, dafür muss man sich genügend Zeit nehmen», unterstreicht Alex Römer doppelt.

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG
Jazz Dance für Mütter u. Väter
(Kinderhort),
donnerstags 17:00 - 18:00
Claudine Cavegn 079 212 99 54
Rückbildung
dienstags, 24.4. bis 26.6., 19:45 - 21:00
Claudia Bucher 056 442 36 45
Community Yoga
Freitag, 27. April, 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15
www.bewegungsraeume-brugg.ch

EASTBORN BOXSPRING DREAM COLLECTION
SERVICED BY BICO
NEUHEIT
SUITE
Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.
Besuchen Sie uns:
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Vorzugskonditionen
an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch
Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs
Ihre Tankstelle in der Region
Aarau • Baden • Basel • Birmenstorf
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau a. Albis • Lupfig • Matzendorf
Obermumpf • Reinach • Rombach
Sarmenstorf • Schinznach Dorf
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg
Windisch • Wohlen

Der geniale Mensch ist der, der AUGEN hat für das, was Ihm vor den Füssen liegt.
Johann Jakob Mohr
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
Weisse Spargeln
***
Spargeldegustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen
Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Der Rekordkulisse nicht «nur», aber auch einen Rekordgewinn serviert

98. GV der Raiffeisenbank Wasserschloss: 882 Mitglieder im Campussaal Brugg-Windisch

(A. R.) - Wenn der Campussaal zu klein ist und das Publikum quasi ins Foyer überquillt, dann ist Raiffeisen-GV – wie letzten Freitag, als VR-Präsident Patrick Sandmeier vor rund 900 Gästen «ein exzellentes Resultat mit Rekordgewinn» präsentieren konnte: Im Geschäftsjahr 2017 belief sich der Bruttogewinn auf 3,625 Mio. Franken, was einem Plus von fast 10 % entspricht.

Start mit einer Standing Ovation
Speziell würdigte Bankleiter Heinz Jäggi das Wirken von Peter Vismara, der im Juni in den Ruhestand geht – und vor 22 Jahren die Windischer Geschäftsstelle aufgebaut hat. Jäggi erinnerte unter anderem an die Standing Ovation für Vismara, als dieser seinerzeit bei einer Info-Veranstaltung der Bevölkerung als Leiter der neuen Raiffeisen-Filiale vorgestellt worden war.

2019: 100-Jahr-Jubiläum
Hintergrund: 1996 schloss die NAB ihre Zweigstelle an der Zürcherstrasse in Windisch, worauf die Raiffeisenbank Gebenstorf-Turgi in die Bresche sprang – und den grössten Wachstumsschub ihrer 99-jährigen Geschichte erlebte. Gegründet wurde die damalige Darlehenskasse Gebenstorf-Turgi übrigens am 19. November 1919, so dass nächstes Jahr das 100-jährige Jubiläum gefeiert werden kann.

«Reputation erlitt einige Kratzer»
Bereits eingangs der Versammlung betonte Patrick Sandmeier, dass «die Raiffeisen-Idee kein Auslaufmodell», vielmehr ein geschätzter «Gegenentwurf zu den Grossbanken ohne Boni-Exzesse und Rettungsaktionen» sei.

Fortsetzung Seite 4

Handshake von Heinz Jäggi (r.) und Peter Vismara, der sich auf der grosser Campussaal-Bühne bei all seinen WeggefährtInnen bedankte.

HANS MEYER AG
- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG
- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildischachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

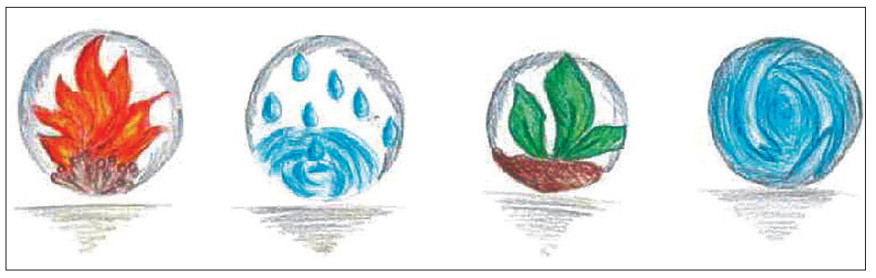
megura.ch
Hauptsponsoren:
ERNE
Erne & Kalt AG
Wir leben Citroën.
CITROËN
Megura
ÜBER 70 GEWERBETREIBENDE AUF 1000 M²
BERUFSSCHAU FÜR LERNENDE
GASTKANTON WALLIS
STREICHELZOO
TOMBOLAHAUPTPREIS «CITROËN C1 IM WERT VON ÜBER CHF 15 000.–»
EXPO DUO
4.–6. MAI 2018
METTAU
WWW.EXPODUO.CH
GEWERBE | GMS
Gansingen – Mettauertal – Schwaderloch
GEWERBE Regio Laufenburg

Passt diese Liegenschaft noch zu mir?

Brugg: Spannendes aus kundigem Mund der Remax- und Notariatsvertreter

(rb) - Kürzlich fanden sich rund 100 Interessierte zu einem Info-Anlass des regionalen Immobilienvermittlers Remax und des Notariatsbüros Schneider, Klöti und Hänggli im Gewerbeschulhaus Annerstrasse ein. Angesprochen waren Liegenschaftsbesitzer, deren Kinder bereits ausgeflogen sind und die sich Gedanken machen über ihr zukünftiges Wohnen, über Eigentum oder Miete, über rechtliche Aspekte bei Immobilien– und natürlich über Alter und Vererben.

Marie-Louise Rüetschi von Remax Brugg meinte bei ihrer Begrüssung: «Sie machen es richtig, Sie lassen sich wichtige Impulse geben.» Die Frage, ob das Gärtnern noch Spass macht, das Gehen Mühe bereitet, müssten die Eigentümer nach dem Motto «wollen ist besser als müssen» eher früher als später interessieren.
Das Eigenheim aufgeben heisst wissen, was man will und tun kann. Ist Miete günstiger als der Kauf einer Eigentumswohnung lautet eine der Fragen. Und wo liegen jeweils die Werte wie Gestaltungsfreiheit und finanzielles Risiko? Darüber Auskunft gaben Liegenschaftsspezialisten. Quintessenz: Je mehr Ansprüche, desto mehr Zeit muss man einsetzen, um sich von Altbewährtem zu trennen und Neues zu suchen.
Auch Nachlass und Vorsorge wurden behandelt. Dazu meinte Notar Florian Schneider, dass es nützlich sei, sich frühzeitig Gedanken zu machen über die aktuelle Lebenssituation und über die Zukunft. Er warnte «aufgeschoben ist nicht aufgehoben» und kam auf Ehe- und Erbverträge zu sprechen, mit welchen die Verhältnisse zum Partner und zu den Kindern klar definiert werden könnten. Notar Urs Hänggli (Bild)brachte es betreffend Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung in seiner trockenen Art auf den Punkt: «Sie sterben nicht früher, aber Sie leben fröhlicher, wenn Sie sich den Vorsorgefragen stellen und sich über Ihre finanziellen sowie erbschaftsrechtlichen Verhältnisse klar sind.»
Gelegenheit zu einer regen Diskussion ergab sich nach diesem erfolg- und lehrreichen Anlass beim anschliessenden Apéro.



Brötliexamen-Motto: «4 Elemente»

Das diesjährige traditionelle Brötliexamen findet am Sonntag, 6. Mai, statt und steht unter dem Motto «4 Elemente» (Bild aus «Wir.Birr.). Es wird vom 4. bis 6. Mai mit einem attraktiven und festlichen Rahmenprogramm durchgeführt. Mit der gemeinsamen Morgenfeier (inkl. Apéro) am Sonntag in Birr wird die Verbundenheit der nunmehr drei Eigenämter Gemeinden (Scherz ist neu Ortsteil von Lupfig) zum Ausdruck gebracht. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, mit Blumen- und Flaggenschmuck beizutragen.

Dampfschiff: Groovetrain Live in Brugg

Am Donnerstag, 19. April, 20 Uhr tritt die Band im Dampfschiff auf. Groovetrain geniesst den Ruf einer attraktiven Live-Band mit eigenen Songs und ausgewählten Cover-Versionen. Mit der Sängerin und Keyboarderin Sabrina Keller, dem Drummer Steve Buchser, dem Bassisten Sigi Fröhlich und dem Gitarristen Andy Wildi sind alles bekannte Musiker aus der Region auf der Bühne, die, wie sie selber sagen, einfach zwischendurch ihre Instrumente auf er Bühne auslüften wollen. Sie bieten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem der Humor nicht zu kurz kommen darf. Über funky-bluesige und heavy-rockige Songs bis hin zu souligen Balladen ist alles dabei. Es lohnt sich, diese vier Musiker anzuhören.

Frauenturnverein Oberflachs: «Buurezmorge»

Am Sonntag, 22. April, findet das traditionelle «Buurezmorge» ab 9 bis zirka 13 Uhr in der Turnhalle Oberflachs statt – mit musikalischer Unterhaltung durch die Alphorngruppe Biberstein. Der Frauenturnverein Oberflachs freut sich, möglichst viele Gäste zum reichhaltigen Frühstücks-Buffet begrüssen zu dürfen. Und: Es gibt auch eine kleine Festwirtschaft für «Nicht-Zmörgeler».

Frauenverein Brugg KFV: Spaghettiplausch

Am Dienstag, 24. April, findet der alljährliche Spaghettiplausch im UG des katholischen Pfarreizentrums in Brugg statt. Der Frauenverein Brugg KFV lädt Jung und Alt zum gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde. Alle sind herzlich willkommen. Zu einem zünftigen Teller Spaghetti gibt es verschiedene hausgemachte Saucen. Anschliessend locken ein gut bestücktes Kuchenbuffet und eine Tasse Kaffee zum Dessert. Erwachsene bezahlen 10 Franken, Kinder 7 Franken. Ab 12 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Gesucht: Elektrosicherheitsberater
Sicherheit + Technik GmbH
Elektrokontrollen / Beratungen
8952 Schlieren 043 322 58 93
5236 Remigen 056 491 13 25

Sichtschutz
Florian Gartenbau
062 867 30 00

Steuerberatung für Jedermann
Persönlich
Professionell
Pünktlich
Hubert Golz 5276 Wil / AG
Tel. 079 701 42 45 oder
unter: www.steuerberater-ag.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg.Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

«Bühne frei für den neuen Ford EcoSport»: Philipp Bächli, Andreas Mangili, Valmir Sallahi und Verkaufsleiter Mauro Petraccaro freuen sich auf den grossen Auftritt des kleinen SUVs.

Ford EcoSport: kurz, kantig, cool

Bächli Automobile AG, Siggenthal-Station, präsentiert den neuen Mini-SUV an der Würenlinger Gewerbeausstellung (12. - 15. April)

(A. R.) - «Der neue EcoSport ist jetzt auch mit Allradantrieb erhältlich», betont Ernst Bächli. Speziell streicht er das vorteilhafte Preis-Leistungsverhältnis des coolen, kantig aufgefrischten und umfangreich ausgestatteten Trend-Modells heraus: Bereits ab 18'400 Franken sitzt man im vier Meter kurzen Kompakt-SUV drin – in komfortabel hoher Position notabene.

Den feinen Kleinen zeigt das Bächli-Team nun auf grosser Bühne: An der Wüga können sich die Besucher am Stand 66 unter anderem über die tollen optischen Individualisierungsmöglichkeiten oder über die neuen Assistenz-Systeme informieren, welche beim Ford EcoSport Einzug halten.
Besondere Erwähnung verdient diesbezüglich – neben Totwinkelwarner, Geschwindigkeitsregler, Rückfahrkamera oder B&O-Boxen – der freistehende Acht-Zoll-Monitor, über den sich auch das neueste, sprachgesteuerte, mit Apple CarPlay und Android Auto kompatible Kommunikationssystem Sync 3 bedienen lässt.

Sportliche News: Motoren – und ST-Line
Allgemein springt einem im Cockpit das hochwertige Interieur ins Auge. Aber auch unter der Haube gibts good News zu vermelden: Da ist zum einen der 1-Liter Ecoboost-Benziner mit 125 oder 140 PS am Werk, wobei erstere Version optional über eine Sechsstufen-Automatik verfügt. Zum anderen kommt bei den Dieseln der neue, in Kombination mit Allradantrieb verfügbare 1,5 l-Turbovierzylinder mit 125 PS hinzu.
«Eine weitere Neuerung ist die Ausstattungsvariante ST-Line: Sie beinhaltet zum Beispiel sportliche Front- und Heckschürzen, neue Seitenschweller oder ein abgeflachtes Lenkrad», ergänzt Ernst Bächli.

Fokus auch auf Vignale-Luxus
Mehr Infos gibts unter 056 297 10 20 oder eben an der Wüga (siehe auch Beitrag auf S. 4). Da steht neben dem EcoSport auch der Fiesta – und der Kuga «Vignale». So nennt sich die Ford-Luxuslinie diverser Modellreihen, bei welcher dann Exquisites aus der Oberklasse mit an Bord ist: etwa eine edle Lederausstattung, ein zehnfach elektrisch einstellbarer Fahrersitz, speziell satter Sound oder lässige 18-Zoll-Leichtmetallräder.
www.baechli-auto.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel

Wo 15-2018

	S		L		R		D	
		A		D		U		
	E		S	R	L		A	
		W	A		D	S		
	U		W	H	E		R	
		D		A		L		
	R		H		W		E	

Für herrliche Wärme unter der Decke!
www.bettflaschen.ch

FLOHMARKT

Landwirt und Sammler sucht **Glocken und Treicheln.** Werden abgeholt und bar bezahlt!
079 950 61 28

Hausflohmarkt:
Samstag, 14. April 2018 10-15 Uhr an der Zurzacherstrasse 247, Brugg (Haushalt, Holz- und Gartenmöbel, Werkzeuge etc.).

Suche für meinen neuen Garten gebrauchte Gartengeräte aller Art
079 435 85 30 / 056 441 35 92

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Kaufe alte Briefe , Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

BIS 6%
SPRING PROMOTION

Jetzt zusätzlich 4% bis 6%[1] auf Ihren neuen Volkswagen.

Was für ein Frühling: Wenn Sie sich jetzt für einen neuen Volkswagen entscheiden, profitieren Sie zusätzlich zu den aktuellen Prämien von 4% bis 6% Spring Promotion. Dieses sensationelle Angebot dauert jedoch nur bis Ende April. Nutzen Sie deshalb diese einmalige Gelegenheit und kommen Sie in den nächsten Tagen bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

[1]Berechnungsbeispiel: up! 1.0 MPI, 60 PS, 5-Gang manuell, Energieverbrauch: 4.4 l /100 km, CO_2-Emission: 101 g/km, 23 g CO_2/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 13'150.–, abzüglich Jubiläumsprämie Fr. 1'000.–, abzüglich Spring Promotion Fr. 486.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 11'664.–. Passat Variant 1.4 TSI, 125 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.3 l/100 km, CO_2-Emission: 123 g/km, 28 g CO_2/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 34'050.–, abzüglich Jubiläumsprämie Fr. 5'500.–, abzüglich Spring Promotion Fr. 1'713.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 26'837.–. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 133 g/km. Laufzeit der Aktion Jubiläumsprämie: vom 01.03. bis 30.04.2018. Erhältlich nur bei offiziellen Volkswagen Partnern. Spring Promotion: 4% auf up! und 6% Rabatt auf alle weiteren Modelle, jeweils auf Fahrzeugpreis abzüglich weiterer Prämien, Nettopaketen und Volkswagenzubehör. Ausgeschlossen bei den e-Modellen (e-up!, e-Golf) sowie beim Touareg. Angebot nur für Privatkunden gültig. Laufzeit der Aktion Spring Promotion: vom 01.03. bis zum 30.04.2018, erhältlich nur bei teilnehmenden Volkswagen Partnern. Die angegebenen Preise inkl. 7.7% MwSt. sind unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen vorbehalten.

Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Für Stiftung Faro «zeitlich wie räumlich eine Ideallösung»

Zum Baugesuch über den Umbau des Rekrutierungszentrums Windisch

(rb) - Nachdem der Kanton im Oktober 2017 definitiv Ja zu einem Wohnzentrum der Stiftung Faro im noch bis am 31. Mai 2018 als Rekrutierungszentrum betriebenen Gebäude gesagt hatte, liegt nun das Umbaugesuch im Bauamt Windisch auf. Die Besitzerin, die Hiag Immobilien Schweiz AG, wird 4,3 Mio. Franken für die nötigen Umstrukturierungen investieren.

Wie Alex Römer von der Hiag auf Anfrage erklärte, wird an der Aussenhülle kaum etwas geändert. Einzig die beiden Lifte, die bisher im Frischluftbetrieb funktionierten, sollen «eingehaust» werden, weil das die Wartung erleichtert. «Zudem werden wir die Fassade neu streichen. Auch im Innern sind die Eingriffe überschaubar, da die Nutzungen grösstenteils sehr ähnlich sind. Zusätzliche Nasszellen in diversen Zimmern, eine Sanierung der Haustechnik des grossen Gebäudes und ein Farbkonzept, um die Wohnlichkeit zu unterstützen, sind vorgesehen.» Auf die Frage, wie es denn überhaupt zu dieser Lösung gekommen sei, meinte Alex Römer: «Wir sind als Entwickler des Kunzareals natürlich mit der Region vertraut. Und die PDAG hat ja bisher schon das Gebäude fürs Rekrutierungszentrum betrieben. Gleichzeitig hat sich die Stiftung Faro vom Areal der psychiatrischen Klinik Königsfelden wegen des dort entstehenden Neubaus aber teilweise zurückziehen müssen. So lag es auf der Hand, diese Lösung anzustreben, die von allen Beteiligten als zeitlich wie räumlich ideal angesehen wird.»
Wie schon im letzten Jahr berichtet, ist man auch in der Gemeinde Windisch über diese Nachfolgelösung erfreut, wie sich damals Gemeindepräsidentin Heidi Ammon äusserte.

Baugespann für die Einhausung der beiden Lifte.

Zügeln im 2. Quartal 2019
Co-Geschäftsführerin der Stiftung Faro Rosey Schär: «Wir finden diese Lösung ideal für unsere Klientinnen und Klienten und auch, was den durch die Hiag ausgelösten Ausbau anbetrifft. Wir freuen uns auf das Wohnzentrum in einem Quartier. Unsere Werkstätten mit geschützten Arbeitsplätzen bei den Kabelwerken haben sich ebenfalls bewährt. Wir sind hier bestens eingebettet in die Industrieumgebung.»
Dann wäre da noch die Doppel-Turnhalle, die dem Rekrutierungszentrum gute Dienste leistet. Was macht Faro mit ihr? «Vorläufig haben wir noch keine konkreten Pläne. Aber wir sind der Ansicht, die Halle eigne sich vorzüglich für integrierende Projekte mit Menschen aus dem Quartier oder Vereine und andere Organisationen. Aktuell prüfen wir die vorhandenen Bedürfnisse und Interessen. Nun arbeiten wir darauf hin, die Zügelvorbereitungen so voranzutreiben, dass wir Ende 2. Quartal 2019 unser Gebäude beziehen können», schliesst Rosey Schär.

Villigen: Zur Schulpavillon-Aufstockung

Am Dienstag, 3. April starteten die Bauarbeiten für die Aufstockung des Schulpavillon im Erbslet. Der Zugang zum Schulareal ist während der Bauzeit ab der Erbsletstrasse eingeschränkt. Die Schüler und Eltern werden durch die Schulleitung im Detail informiert. Ab Montag, 16. April 2018 (2. Schulferienwoche) werden die vorgefertigten Bauelemente montiert. Für den Montagekran und für die Anlieferung wird die Erbsletstrasse auf der Höhe der Baustelle für etwa drei Tage für den Verkehr gänzlich gesperrt. Die Zufahrt zum hinteren Erbslet-Quartier/Erbsletring ist während dieser Sperrung über den Kumet gewährleistet.

Lupfiger Leutwyler Elektro AG integriert Eugen Meier AG

Nachfolgeregelung bei der Siggenthaler Firma

(pd) - Die Firma Eugen Meier AG, Siggenthal-Station, wurde auf den 1. April 2018 als eigenständige Aktiengesellschaft in die bestehende Firmengruppe der Leutwyler Elektro AG unter der Leitung von Cäsar Lauber aus Schinznach integriert.

Ziel sei es, die Synergien der drei Firmen Leutwyler Elektro AG in Lupfig, Kern Elektro AG in Brugg und Eugen Meier AG in Siggenthal-Station zu nutzen, betont der neue Verwaltungsratspräsident und Mehrheitsaktionär Cäsar Lauber.

Bei der Firmenübernahme bleibt der Name «Eugen Meier AG» und das Logo bestehen. Sämtliches Personal, Büro und Ladenlokalitäten, die Kunden sowie die laufenden Aufträge werden übernommen. Die Dienstleistungen wie die Lampenausstellung werden wie bis anhin weitergeführt.
Neben Cäsar Lauber wird Thomas Meier auch weiterhin im Verwaltungsrat der Eugen Meier AG verbleiben. Hansueli Meier tritt per Ende März 2018 als Geschäftsführer der Eugen Meier AG zurück und wird neu als Projektleiter und stellvertretender Geschäftsführer tätig sein. Die Geschäftsführung übernimmt ad interim Cäsar Lauber; eine neue Geschäftsführung kann intern in der Firmengruppe gewonnen werden, worüber später informiert werden soll. Ziel der Übernahme sei es, den Fortbestand der Eugen Meier AG nachhaltig zu sichern und die solide Marktposition zu festigen und auszubauen.
Es kann als glücklicher Umstand bezeichnet werden, dass die Söhne beider Eigentümer auch den Beruf des Elektroinstallateurs gewählt haben. Somit stehen die Chancen gut, dass die nun getroffene Lösung Fortbestand haben wird und genügend Zeit bleibt, die nächste Führungsgeneration zu fördern.
Neben den beiden Firmen Leutwyler Elektro AG in Lupfig und Kern Elektro AG in Brugg besitzt Cäsar Lauber die Lufa Immo AG in Lupfig. Als kompetenter und kundenorientierter Partner wird der Kundenservice, sowie das solide Handwerk auch in Zukunft in der Gruppe der Leutwyler Elektro AG grossgeschrieben.

Bild (v. l.): Hansueli und Thomas Meier sowie der neue Hauptaktionär Cäsar Lauber.

«Wir haben den Auftrag verstanden und werden mit der Post intensiv diskutieren», versprach Eugen Bless (links). Rechts Vincenzo Pierdomenico, Leiter Verkaufsgebiet Aargau: «Wir versuchen den Spagat zwischen traditionellen und modernen, sprich digital-affinen Nutzern von Postdienstleistungen.»

Vorenthaltene Fakten und hochkochende Wut

Hausen: Rote Köpfe wegen angedrohter Schliessung der Post

(msp) - Fehlende Kommunikation: Weder gegenüber dem Gemeinderat noch am Infoanlass von letztem Donnerstag gaben die Vertreter der Post die für die Postschliessung massgebenden Zahlen und Fakten preis. Dies empfanden einige am Infoanlass als Provokation und machten ihrer Wut und Enttäuschung Luft. Die dem Gemeinderat übergebene Petition mit 3912 Unterschriften bezeugt: Die Bevölkerung von Hausen (aktuell 3608) und viele weitere Postkunden wollen die Poststelle im Dorf behalten.

In der gerappelt vollen Mehrzweckhalle begann es bereits zu brodeln, als die Vertreter der Post die schweizweite Situation von Poststellen darlegten. Zwischenrufe wie «wir wollen endlich wissen, wie es um die Post Hausen steht» liessen nicht lange auf sich warten.
Doch weder Matthias Fässler, Leiter Poststellengebiet Brugg, Vincenzo Pierdomenico, Leiter Verkaufsgebiet Aargau oder André Aregger, Spezialist Netzentwicklung, liessen sich dadurch aus der Ruhe bringen und fuhren fort – wie andernorts, wo eine Poststelle «zur Zufriedenheit aller» in eine Agenturlösung umgewandelt worden war –, die Standard-Präsentation sowie Video-Clips einzuspielen. Die geforderten Zahlen und Fakten zur Post Hausen gaben sie wie erwähnt nicht bekannt.

Post Hausen ist am optimalen Ort
Zuvor hatte Gemeindeammann Eugen Bless den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen erläutert. Der jetzige Standort der Poststelle ist und bleibt optimal, weil genügend Parkplätze vorhanden sind. Die kürzlich durch das Pro-Post-Komitee durchgeführte Zählung zeigt, dass im Schnitt täglich 200 Personen die Poststelle Hausen aufsuchen. Wie diese Anzahl an Personen den Volg-Laden und dessen Umgebung auf der Suche nach Parkmöglichkeiten heimsuchen dürfte, mochte sich im Saal kaum jemand vorstellen. Denn nach Ansicht der Post stellt eine Agentur im Volg-Laden eine praktikable Lösung dar. Mit der Schliessung der Poststelle liessen sich 250'000 Franken pro Jahr sparen.

Diskutiert wird eine Partnerlösung
Eine Partnerlösung mit dem Volg sei unbrauchbar, das Personal habe nicht die Kapazität, diese Aufgaben noch zusätzlich zu übernehmen, und es würde eben ein heilloses Chaos mit den Parkplätzen geben, ereiferte sich ein Votant.
Ein anderer stellte fest: Es sei wohl nicht die Frage, ob es rentiere oder nicht, Hausen sei ganz einfach nicht mehr im Poststellen-Netz vertreten. Eine Stimme machte ihrer Befürchtung Luft, dass mit der Schliessung der Poststelle ein Leistungsabbau einhergehe, ein Verlust an Fachkompetenz und auch an Diskretion. Nur ein einziger Votant versuchte, die Wogen etwas zu glätten und schlug eine Art Übergangszeit vor: Was kostet uns die Erhaltung der Poststelle für weitere fünf Jahre?

Auf dem Tisch im Saal stapeln sich gelbe Pakete, prall gefüllt mit Unterschriftsbögen, übergeben vom Komitee Pro-Post-Hausen.

Hausen will langen Atem zeigen
Ab sofort können Fragen und Anregungen platziert werden unter 0848 888 888 oder kundendienst@post.ch oder bei der Gemeindeverwaltung Hausen. «Nachher geht es zusammen mit den Postverantwortlichen ans Aufarbeiten», erklärte Eugen Bless. Die Post werde der Gemeindebehörde in schriftlicher Form eine Lösung unterbreiten. «Wenn wir nicht einverstanden sind, müssten wir bei der PostCom Einsprache erheben und allenfalls den rechtlichen Prozess einleiten. Doch so weit sind wir noch nicht, die Auseinandersetzung hat eben erst begonnen.» Dass die Hausener übrigens stets über einen langen Schnauf bei Zwistigkeiten verfügen, dürfte inzwischen bekannt sein.

Schinznach-Bad: Bahnübergang gesperrt

Die SBB teilt mit, dass der Bahnübergang zwischen der Bahnhofstrasse und der Badstrasse wegen Sanierungsarbeiten am Samstag, 7. Juli 2018, 20 Uhr, bis Montag, 9. Juli 2018, 7 Uhr komplett gesperrt sein wird.

Der Rekordkulisse nicht «nur», aber auch einen Rekordgewinn serviert

Fortsetzung von Seite 1:
Allerdings verhehlte er nicht, dass wegen der Verfahren gegen den ehemaligen Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz und gegen Raiffeisen Schweiz «die Reputation doch einige Kratzer» erlitten habe. Doppelt unterstrich er, für «lückenlose Aufklärung» plädierend, dass die einzelnen Raiffeisenbanken und das Kundengeschäft von besagten Verfahren nicht betroffen seien.

Wertberichtigungsbedarf: 0,1 Promille
Bei Heinz Jäggis gewohnt humorvoll-philosophischen Präsentation der Jahresrechnung verdient sicher besondere Erwähnung: zum einen der tiefe Wertberichtigungsbedarf für notleidende Kredite oder Hypotheken von nur 0,01 % der gesamten Ausleihungen, zum anderen der Eigenmittel-Erfüllungsgrad, der nach einem 1,3 Mio.-Franken-Zuschuss jetzt 16,88 % der Gesamtkapitalquote beträgt.

Verzinsung von 6 auf 2,5 %
Auch Patrick Sandmeier strich das – infolge der ermöglichten Mehrfachzeichnung von Anteilsscheinen – versechsfachte, insgesamt fast 9,6 Mio. Franken betragende Eigenkapital heraus. Und nachdem sich die Versammlung letztes Jahr noch eine Anteilsschein-Verzinsung von 6 % genehmigte, winkte sie nun die beantragten 2,5 % oppositionslos durch.
Ebenfalls wählte sie den Verwaltungsrat einstimmig wieder: nämlich Astrid Barben, Christian Bolt, Raphael Haltiner, Lorenz Rothenfluh und Patrick Sandmeier, der ausserdem als Präsident bestätigt wurde.

«Schösu» sorgte für Lacher
Auch an der 4. GV im Campusssaal servierte die Bank nicht nur feine Zahlen und ebensolches Essen, sondern auch eine tolle Show: Neben dem Kinderchor Brugg begeisterte zudem Komiker «Schösu» aus dem Entlebuch das Publikum – die arg beanspruchten Lachmuskeln konnte es mit Zopf und Honig stärken, die es wiederum zum Abschied gereicht bekam.

Beim ebenfalls einstimmig genehmigten Wahlgeschäft fungierte der Brugger alt-Stadtammann Rolf Alder als dichtender Tagespräsident – rechts «Schösu», bei dem die Lachsalven beinahe im Sekundentakt durch den Saal schallten.

«Das Informationsbedürfnis ist riesig»

Brugg: Im Dienst der Schönheit – «Avant Premiere» bei Bodyline

(msp) - Der Wunsch, sich in der eigenen Haut schön und wohl zu fühlen, steht in unserer Gesellschaft weit oben auf der Prioritätenliste. Die Wege zu diesem Ziel sind indes verschlungen und oft unübersichtlich, denn die Möglichkeiten der modernen Kosmetik wachsen rasant. Bei Bodyline Medizinische Kosmetik GmbH, Brugg, fand letzte Woche bereits der dritte Info-Anlass über neueste Errungenschaften bezüglich Gesundheit und Pflege der Haut statt.

Dauerhafte Haarentfernung in der Achselhöhle: Jeanine Kunz demonstriert die neue PTF-Technologie. Information aus erster Hand bei Bodyline (v. l.) Jeanine Kunz, Agnes Wipfli von Babor, sowie Sarah Haas, Andrea Neubauer und Cécile Sonder, Bodyline Brugg. Es fehlt Valérie Mathys.

«Das Informationsbedürfnis unserer Kunden ist riesig», erklärt Andrea Neubauer, medizinische Kosmetikerin und Geschäftsführerin von Bodyline Brugg. «Deshalb führen wir seit einem halben Jahr Info-Events zu verschiedenen Themen rund um Schönheit und Hautpflege durch.»
Am dritten Anlass erlebten die Besucher sogar eine «Avant Premiere».
Alexandra Schoffmann, von Methode Brigitte Kettner, präsentierte erstmals in der Schweiz ein neuartiges Caviation Ultrasonic-Bodygerät, das gegen Cellulite und Fettpolster insbesondere dann vielversprechende Resultate liefert, wenn entwässernde Wickel, Phytotherapie, gesunde Ernährung und Bewegung entsprechend kombiniert werden. Hierbei bietet das Bodyline-Team professionelle Begleitung und Beratung an und die Kundin kann ein solches Gerät gar für Heimanwendungen durch Bodyline beziehen.

Aufschlussreiche Demobehandlung
Auf Wunsch durften sich die Gäste zudem einer Demobehandlung mit dem neuen PTF (Photo Therapy Flash) unterziehen. Jeanine Kunz, Spezialistin für dauerhafte Haarentfernung, zeigte, wie problemlos und schmerzfrei Haarentfernung mittels PTF, dem Nachfolgegerät des IPL (Intensive Pulsed Light), geworden ist. Weiter informierte Agnes Wipfli, Babor Beautyprofessional, über die neuen Skinovage-Produkte.
Ebenso wurde gezeigt, wie per Computer mit dem Derma Visualizer eine Hautanalyse erstellt wird. Bei 80-facher Hautvergrösserung werden etwa Faltentiefe, Poren, Hautfeuchtigkeit, Abschuppung oder Pigmentierung gemessen und dargestellt, was nicht nur bei der Entscheidung für bestimmte Pflegeschritte und -produkte hilfreich ist, sondern auch einen realistischen Vorher-nachher-Vergleich ermöglicht.

Pamplona Grup mit «hoi.» im Brugger Odeon

Am Freitag, 13. April, 20.15 Uhr (Eintritt 30/15) tritt im Odeon die Pamplona Grup auf. Sie lassen live erprobte Spielfreude mit ausgeklügelten Arrangements aufeinanderprallen und bringen dabei gänzlich Eigenständiges hervor. Auf ihrem Debütalbum «hoi.» befreien sie Klezmer, Gipsy und Balkanmusik von ihren Schablonen und spinnen die traditionsreichen Genres mit feinem Humor und gänzlich frei von Kalauer weiter. «Fahren» ist das zentrale Thema der Band: zusammen Neues erleben, den Horizont erweitern, Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Diese verdichten sie in Eigenkompositionen – in musikalisch tiefgehenden, vor Ideen sprühenden und stets lebensfrohen kleinen Geschichten, die Pamplona Grup geradewegs zu neuen Freunden machen. Und jede Freundschaft beginnt schliesslich mit einem «hoi.»
Pamplona Grup sind Dominik Meyer (Geige), Fabian Mösch (Klarinette), Matthias Manser (Trompete), Bendo Fischer (Posaune), Mario Strebel (Akkordeon), Claude Stucki (Gitarre), Christoph Küng (Kontrabass) und Lukas Briner (Perkussion).

NTV Schinznach-Bad: Spiel & Spass - Spielturnier

Am Sonntag, 6. Mai, führt der Neue Turnverein Schinznach-Bad ab 12 Uhr (Apéro) bis ca. 18 Uhr rund um die Turnhalle ein Spielturnier für alle durch. Es wird eine Festwirtschaft geführt. Spielbeginn ist um 14 Uhr. Ob Familien oder Einzelpersonen, Gross oder Klein, Alt oder Jung, alle sind herzlich willkommen. Man reserviere sich bitte schon jetzt das Datum, empfiehlt der NTV Schinznach-Bad.

«So viele Aussteller wie noch nie»

Gewerbeschau Würenlingen: heute Donnerstag, 16.30 Uhr, heissts Vorhang auf für die Wüga'18

(A. R.) - «Jetzt gehts so richtig los», freute sich OK-Präsident Fabian Meier während den emsigen Aufbauarbeiten bei der Schulanlage auf die kommenden vier Wüga-Tage. Dabei springt ins Auge: Von Möbel Kindler aus Schinznach bis zur Carrosserie Spritzwerk Maier GmbH in Stilli – es präsentieren sich da auch diverse Betriebe aus «unserer» Region.

«Mit 100 Ausstellern machen an der nunmehr 6. Wüga so viele Firmen mit wie noch nie – wir hatten keinerlei Probleme beim Akquirieren und mussten einigen sogar absagen», staunt der OK-Präsident über das offenbar munter grassierende Wüga-Fieber.

«Es soll ein Generationenfest,
eine Gewerbeausstellung mit Dorffest-Charakter werden», ergänzt OK-Mitglied Enzo Granella und verweist auf das Wüga-Motto «einzigartig vielseitig», das sich nicht zuletzt in einem enorm abwechslungsreichen Rahmenprogramm widerspiegelt.
So lassen die sieben Restaurants keine kulinarischen Wünsche offen, und die Open-Air-Bühne mit lässigen Live-Acts wie Nashville, diversen DJ's sowie Karate- und Dance-Shows sprechen vor allem auch das junge Publikum an. Daneben gehören Helikopter-Rund- und Lernflüge, ein actiongeladener Lunapark sowie abwechslungsreiche Kinderattraktionen wie eine Dampflok-Bahn, Gumpiburg oder Streichelzoo zur facettenreichen Unterhaltung.

Bühne frei für 100 Aussteller und noch viel mehr: Fabian Meier (l.) und Enzo Granella machen den Besuch der «einzigartig vielseitigen» Aussstellung beliebt.

Dies alles werde notabene gratis respektive ohne Eintritt geboten – «und das Wetter stimmt offenbar auch», lacht Fabian Meier, der mit 15000 bis 20000 Besuchern rechnet.
www.wuega.ch

Marienkirche Windisch: «Fleur» gewann, «Litho» wurde gebaut

Wiederentdecktes Kirchenmodell dem ETH-Archiv geschenkt

(M. P.) - Während der Pfarrhausrenovation in Windisch wurde in einem selten benutzten Archivraum ein Kirchenmodell gefunden. Es handelt sich dabei um einen Wettbewerbsbeitrag zum Bau der Marienkirche in Windisch von 1962.
Das Modell stammt von Walter M. Förderer, der in den 60er- und 70er-Jahren zum erfolgreichen Architekten für neo-expressionistische Kirchenbauten avancierte. Im Stile des Neo-Expressionismus oder Brutalismus schuf er eine ganze Reihe von Kirchen in der Schweiz und Deutschland, etwa die Heiligkreuzkirche in Chur.
Das Modell wurde nun kürzlich von der Kirchgemeinde Brugg-Windisch als Schenkung dem Archiv des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich übergeben.

Sieger wurde nie gebaut
Das Projekt «Fleur» des Architekturbüros Förderer, Otto und Zwimpfer in Basel, aus dem das neu entdeckte Raummodell aus Furnierholz stammt, ging aus dem Wettbewerb für den Neubau der Marienkirche in Windisch 1963 zwar als Sieger hervor. Gebaut wurde es jedoch nie. Den Zuschlag erhielt das zweitplatzierte Projekt «Lithos» von Ruth und Edi Lanners. Das Architektenpaar entwickelte darin die Vision einer Kirche für ein Volk, das sich um Jesus scharte wie in der Bergpredigt.
Über 50 Jahre später wurde das Förderer-Modell bei der Pfarrhausrenovation 2016 «wiederentdeckt». Der Leiter des gta-Archivs, Bruno Maurer, der das Kirchenmodell kürzlich aus den Händen von Kirchenpflegepräsident Hans Schilling als Schenkung entgegennahm, konnte den interessierten Gästen an der feierlichen Übergabe am Modell zeigen, weshalb man sich wohl für ein anderes Projekt entschieden hatte. Kompliziert und verschachtelt wirkt der Entwurf. Wuchtig nach aussen, mit wenig Platz für den heute so grosszügig gestalteten Kirchenplatz.
Für das Archiv ist der Entwurf ein wertvolles Puzzleteil, um das Schaffen eines Architekten zu dokumentieren, der als Bildhauer begann und nach knapp 20 Jahren als Architekt zu seinen Wurzeln als Künstler zurückkehrte. Gut möglich, dass es bald auch einmal in einer Ausstellung über Betonarchitektur in der Schweiz der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Bruno Maurer (links), Leiter des gta Archivs der ETH Zürich, erhält vom Präsidenten der Kirchenpflege Brugg-Windisch Hans Schilling (rechts) das Kirchenmodell von Walter Förderer.

Fragen über Fragen zur Nagra-Sondierbohrung

Riniken: Grosser Informationsbedarf – grosser Publikumsaufmarsch

(msp) - Ein möglicher Standort für ein Endlager für hoch- und mittelradioaktive Abfälle liegt aus Sicht der Nagra im Gebiet Jura Ost. Hier sind weitere erdwissenschaftliche Untersuchungen geplant, die erneut Sondierbohrungen erfordern. So auch in Riniken. Bereits vor anderthalb Jahren fand dazu ein Infoanlass statt. Inzwischen beschäftigen die Bevölkerung mehr und mehr Fragen, sodass die Gemeinde am letzten Freitag zum zweiten Infoanlass geladen hat.

«Wir wünschen uns kein Tiefenlager in der Region», erläuterte Gemeindeammann Ueli Müller die Haltung des Riniker Gemeinderates zu Beginn, «doch wir stellen uns den Untersuchungen der Nagra. Es geht darum, die Tiefenbohrung zu begleiten und nicht zu verhindern.»

Bohrende Fragen
Die Referenten, Stefan Jordi, Bundesamt für Energie, Markus Fritschi und Jürg Neidhardt von der Nagra, Meinert Rahn, ENSI, sowie Edith Beising, BVU Aargau, im Anschluss an ihre Referate mit Fragen über Fragen konfrontiert: Warum wird schon wieder in Riniken gebohrt? Weshalb ist die Bohrstelle so nahe bei Wohnhäusern geplant (Entfernung weniger als 300 Meter)? Wie steht es mit den Gefahren für den Schulweg, etwa durch Lastwagenfahrten? Warum werden Bewohner einfach über Jahre hinweg einer Dauerbeschallung ausgesetzt?
Schon der nahe Schiessplatz Krähtal verursacht Lärm, jetzt kommt noch der Lärm der Bohrstelle dazu. Welche Auswirkungen haben die nächtlichen Arbeiten und die Beleuchtung auf dem Bohrplatz, insbesondere auch auf die Tierwelt des angrenzenden kantonalen Naturschutzgebietes «Chrendel»? Wie viele Jahre muss man mit dem 30 Meter hohen Bohrturm vor Augen leben? Auch die Befürchtung, dass Liegenschaften-Besitzer wirtschaftliche Nachteile in Kauf nehmen müssen, ohne Aussicht auf Entschädigung, wurde geäussert.
Widerstand gegenüber den geplanten Sondierbohrungen leistet seit einiger Zeit die IG Attraktives Riniken (ARI) mit Andreas Brack, Tamara Gygax, Malu Strauss, Astrid Baldinger, Ralf Seidel und Konrad Vögele an der Spitze. Die Gruppe entschied sich vor Jahresfrist, die Einsprechenden zusammenzubringen. «Bis 28. März 2017 mussten die Einsprachen gegen die Sondierbohrung beim Bundesamt für Energie eingereicht werden, die Antworten sind bis heute ausstehend», so Astrid Baldinger vom ARI-Kernteam.
Stefan Jordi, BFE, wollte am Infoanlass keine inhaltlichen Aussagen dazu machen, kündige jedoch an, dass in den nächsten Wochen die Einsprecher die Akten einsehen (Download-Link) und Schlussbemerkungen anbringen könnten. Der schrittweise Erlass der Bewilligungsverfügungen werde dann ab Sommer 2018 erfolgen.

Massnahmen geplant: Verkehrssicherheit und Lärmschutz
Die Gemeinde prüft, einen separat geführten, temporären Fussweg entlang der Zufahrt zur Bohrstelle zu erstellen, sodass die Sicherheit für Fussgänger, insbesondere für Schulkinder, gewährleistet bleibt.
Bezüglich Lärmbelastung soll ein Ingenieurbüro auf Kosten der Nagra eine Lärmprognose erstellen, sodass griffige Lärmschutzmassnahmen umgesetzt werden können. Lärmintensive Arbeiten sollen möglichst tagsüber ausgeführt werden und die Aushubdepots in Richtung der nächstgelegenen Liegenschaften angeordnet werden. Zusätzlich werden Lärmschutzwände aufgestellt und modernste Bohr-Aggregate eingesetzt.
Mit Lärmmessungen wird überprüft, dass tagsüber 55 und nachts 45 Dezibel nicht überschritten werden. Mit der Bewilligung könnte die Nagra zwar maximal bis in eine Tiefe von 2000 Metern bohren, jedoch geht sie davon aus, dass dies mit Riniken 2 aufgrund der Erkenntnisse von Riniken 1 1983 nicht der Fall sein wird.

Alles für Ihr Grillfest

Brutzelnde Grilladen, zwangloses Beisammensein, entspannte Gespräche in geselliger Runde, feine Weine, zischendes Bier, dazu den appetitanregenden Duft gegrillten Fleisches in der Luft: Jetzt geht die Grillsaison endlich wieder los. Das gemütliche «Chill n' Grill» vermögen die Profis, die sich auf dieser Seite präsentieren, versiert zu begleiten: Sie haben alles für Ihr Grillfest.

Im Sonneland gibts allerhand – auch für Ihre Grillparty:

Wir führen neben Treibstoffen ein aktuelles und regionales Lebensmittelsortiment:

- frische Salate, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch etc.
- Brote, Pâtisserie, Sandwiches und Süssgebäcke, täglich ofenfrisch von unserer Hausbäckerei.
- Hygieneartikel wie Reinigungsmittel, Waschmittel, Toilettenartikel etc.
- Süsswaren, Schokolade, Bonbons, Biskuit etc.
- Holz, Holzkohle, Gas, Einweg-Family-Grill etc.
- Autozubehör, Motorenöl, Scheibenreiniger, Glühlampen etc.
- DVD, Handyzubehör, Zeitschriften.

Sonneland AG, Shop und Tankstelle, Hauserstr. 40, 5210 Windisch

Öffnungszeiten: Mo -So 6 bis 23 Uhr 056 442 64 74 / info@sonneland.ch

Die Grillsaison ist eröffnet:

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Party-Service; eigene Wursterei, alles aus eigener Produktion, stets aus Schweizer Fleisch hergestellt.

- **Zum gepflegten Grillspass gehören bekanntlich Spiesse. Weshalb wir diverse Spiesse vom Schwein, Rind, Kalb, Poulet und Lamm anbieten.**
- **Lamm ist «in» – bei uns schon lange: täglich verschiedene Grillspezialitäten vom Aargauer Weidelamm.**

Fehlt des Messers letzter Schliff? Meister Chiecchi hats im Griff!

Romano Chiecchi Messerschmiede; Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag 13.30 - 18.30 Uhr

80 Jahre Chiecchi

WGS WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Reizvolle Umgebung, erstaunliche Weine

Wir empfehlen zu feinen Grilladen unseren fruchtigen und frischen Schinznacher Pinot Gris

Fachgeschäft WGS
Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
Telefon 056 443 13 13

www.weinbaugenossenschaft.ch

SCHNYDER metzgerei
frisch, regional, persönlich

Wildegg und Schinznach Dorf
www.schnydermetzgerei.ch

- **Partyservice / Catering**
- **Wurst und Feinkost aus eigener Produktion**
- **kalte Platte, Aperos, Menüs, Festservice für Hochzeiten, Aufrichten etc.**

Boomt die Börse, klingelts in der Brugger Kasse

Deutlich mehr Firmensteuern – strukturelles Defizit bleibt

(rb) - Bezeichnete der Brugger Finanzminister und Vizeammann Leo Geissmann 2017 das Ergebnis des Brugger Abschlusses 2016 noch als «sehr erfreulich», so bemerkte er am Montag: «Wir können einen äusserst erfolgreichen Abschluss vorweisen.» Der Unterschied: 2016 war ein Plus von 7,145 Mio. und ein «rekordhohes» Nettovermögen von 79,2 Mio zu verzeichnen – 2017 sind es 9,42 Mio. und ein noch «rekordhöheres» Vermögen von 83,8 Mio., zurückzuführen auf den Börsenboom 2017.

Trotzdem:
Ohne Spezialfinanzierungen schliesst die Brugger Rechnung mit einem negativen Betriebsergebnis von -3,04 Mio ab – bei einem budgetierten Verlust von -4,89 Mio. Die Problematik des strukturellen Defizits ist dem Brugger Kassenwart durchaus bewusst. Angesichts der Finanzsituation scheint sie aber eine Quantité négligeable.

1,8 Mio. mehr Aktiensteuern
Leo Geissmann betonte, dass deutliche Mehrerträge bei den Aktiensteuern (statt 3,9 Mio. 5,7 Mio.; Fiskalertrag gesamthaft 34,86 Mio. / Budget: 32,93 Mio.) und die konsequente Einhaltung der Budgetvorgaben (betrieblicher Aufwand gesamt 51,2 Mio – Budget: 50,7 Mio.) dieses Resultat ermöglichten.
Finanzverwalter Stefan Huber rechnete vor, dass das Ergebnis aus den Vermögensanlagen von 10,35 Mio. um annähernd 5 Mio. höher ausgefallen seien als budgetiert. Addiert man zum operativen Ergebnis von 7,297 Mio. noch das ausserordentliche Ergebnis von 2,1 Mio. hinzu, ergibt sich besagtes Gesamtergebnis von 9,42 Mio. gegenüber budgetierten 3,24 Mio. Franken.
Weniger ausgegeben als budgetiert wurde im Bereich öffentliche Sicherheit (ca. 800'000.–), mehr dagegen beim Sektor Soziale Sicherheit, wo fast eine Million mehr ausgegeben wurde. Dies führte Stefan Huber auf mehr Klienten und längere Bezugsdauer zurück.

Verschiebungen bei Investitionen
Mit zum guten Ergebnis beigetragen haben auch die Verschiebungen bei Investitionsausgaben wie Schulliegenschaften (Stapferschulhaus) und Strassenverkehr (Schöneggstrasse; Südwestumfahrung). Diese sind aber nicht vom Tisch, sie fallen einfach später an. Die Nettoinvestitionen von 11,1 Mio. wurden «aus dem eigenen Sack» finanziert.

Brugg hat Grosses vor
Leo Geissmann kündigte an, dass in den nächsten Jahren auch gröbere Ausgaben betreffend den Neumarktplatz samt Busbahnhof Nord, die Zentralisierung der Stadtverwaltung (hängt vom Resultat der Auflage «Alte Post-Annerstrasse» ab), der Vorstadt-Ausbau und anderes auf die Stadt zukommen würden.
Man darf gespannt sein, wie das exzellente Brugger Ergebnis im Einwohnerrat ankommt – und welche Begehrlichkeiten es wecken wird.

3,65 «Kisten» besser als budgetiert – vor allem dank mehr Steuereinnahmen

Windischer Rechnung 2017 mit 2,8 Mio.-Plus – Verschuldung sinkt um 1,8 auf 11,9 Mio.

(A. R.) - Man liege «sehr viel» über Budget, freute sich am Montag Gemeindepräsidentin Heidi Ammon über den «dritten guten Rechnungsabschluss in Serie». «Die Steuereinnahmen sind dank der neu besetzten Wohnungen im Kunz-Areal und im Dägerli nochmals angestiegen», erklärt sie den Hauptgrund für das dicke Plus.

Die Strategie, mit der Ansiedlung von gutsituierten Neuzuzügern das Steuersubstrat zu verbessern, trägt offenbar nach und nach Früchte. Auch wenn die Steuerkraft pro Einwohner noch immer deutlich unter dem Kantonsmittel liegt, ist sie in den letzten Jahren doch markant angestiegen.
Die Einkommens- und Vermögenssteuern haben in den Jahren 2013 bis 2017 jedenfalls um 3,5 Mio. Fr. zugenommen. Im 2017 verzeichnete die heute 7800-Seelen-Gemeinde übrigens rund 200 Einwohner mehr (deren 1000 waren es in den letzten 5 Jahren).
Ins Auge springt zum einen, dass Windisch besagtes Plus ohne Finanzausgleich zustandebrachte – nach dessen Neuregelung wird dieser im 2018 wieder fliessen. Zum anderen fällt das positive Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (2,45 Mio.) auf – gerade mit Blick auf Brugg, wo ohne die Finanzerträge ein 3-Mio.-Minus zu verzeichnen wäre.
Laut Finanzverwalter Marco Wächter hätten unter anderm die höheren Rückerstattungen im Sozialhilfe-Bereich – auch wenn die Fallzahlen und damit die Ausgaben angestiegen seien – zum schönen Plus beigetragen, genauso wie die letzte Tranche des HPS-Beitrages an die APK-Ausfinanzierung.

Zurückhaltung für Schulanlagen
Effektiv hätten die Investitionen wiederum geringe 1 Mio. Franken betragen, so Marco Wächter (von den Investionen von knapp 3 Mio. seien 2 Mio. auf eine vom Kanton verordnete, insgesamt «neutrale» Umbuchung des Darlehens für die Sanavita AG zurückzuführen).
«Wenn die Schulanlagen dran sind, siehts dann wieder anders aus», blickte Heidi Ammon nach vorne. «Für künftige Investitionen waren die letzten drei Jahre Gold wert», kommentierte Marco Wächter die seit 2014 von gegen 3000 auf 1550 Franken pro Einwohner abgebaute Verschuldung.

FC Brugg-Gönner erlebten Kantersieg

Brugg 1 gegen Mutschellen 2 6:1

(rb) - Im FC Brugg-Clubhaus versammelten sich zahlreiche der 175 Mitglieder der Gönnervereinigung zum Rückrundenauftakt-Apéro, dieses Mal kredenzt von Isabelle Hummel von der «Chämihütte». Vizepräsident Livio Plüss (Bild) verdankte die noble Spende unter den wachsamen Augen des für einmal pausierenden Präsidenten Hansjörg Heuberger. Er begrüsste «alt»-Politiker Rolf Alder, Sportchef Toni de Luca und FC-Präsident Christian Arrigoni. Toni de Luca rapportierte vom gelungenen Trainingslager in der Nähe von Barcelona und verteilte als Dank für die Unterstützung der Gönner eine A3-Fotoreportage. Christian Arrigoni ging auf die Ausrüster-Sponsorproblematik durch den Ausfall von Walser Sport ein und erklärte, dass sich der FC Brugg der Thematik «Kunstrasen» wieder intensiver annehmen wolle. Dann war es Zeit, der 1. Mannschaft zuzuschauen. Diese überraschte und erfreute die Gönner mit einem attraktiv herausgespielten 6:1-Sieg gegen den FC Mutschellen 2.

Klima Service Süess

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-sueess.ch

Beratung
Planung
Installation
Reparatur

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Frühling-Sommer 2018
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

über 160 Jahre
Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch
Markus Biland AG
5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15
• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK
Gobeli
5225 Bözberg Tel. 056 441 51 50
5236 Remigen Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIEN RICHTIG NUTZEN»

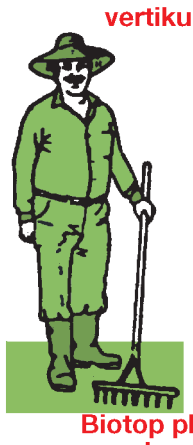
Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Weibel Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

Service ! Die Adresse für Qualität und Sicherheit

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen



- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägernmauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Frühlingsgefühle?
Mit uns machen Sie eine
gute Figur
Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!
GERÜST BAU AG
Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch
Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen
5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Griner Gartenbau
Ihr Gartengestalter

Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

Kocher Heizungen AG
• Öl- und Gasheizungen • Kesselauswechslungen
• Wärmepumpen • Reparaturen
• Solaranlagen • Boilerentkalkungen
Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte
056 464 66 65
Lupfig
Schinznach- Dorf
www.leutwyler-elektro.ch
24 h Notfall Pikett

Bauen Wohnen **19.– 22.4.2018 Tägi Wettingen**
Do|Fr 13–20 Sa|So 10–18 www.bauen-wohnen.ch

Kinderheim Brugg: Das Kindswohl an erster Stelle

20-Jahr-Dienstjubiläum des Gesamtleiters Rolf von Moos

Am 1. April 1998 hat Rolf von Moos die Leitung im Kinderheim Brugg übernommen. Das «Kinderspitäli» hat in seinem über 150-jährigen Bestehen viel Wandel erlebt – so auch in den vergangenen 20 Jahren unter der Leitung von Rolf von Moos.
Anlässlich einer kleinen Feier (Bild) durfte er im Namen der Angestellten und in Vertretung des Stiftungsrates durch Thomas Wymann Gratulationen und Geschenke entgegennehmen, die seine Arbeit und sein Wirken würdigen. «Wir sind froh einen Chef zu haben, der gradlinig und fordernd, gleichzeitig sehr vertrauensvoll und menschlich ist», teilt das Personal mit, «wir wünschen ihm und uns, dass ihm die Freude an der Leitung der Institution noch lange erhalten bleibt.» Rolf von Moos leite die Institution mit Freude und Umsicht, wobei er den Bezug zu den anvertrauten Kindern und Jugendlichen nie aus den Augen verloren habe. In all seinen Entscheidungen spiegle sich die Verpflichtung, das Kindswohl stets an erste Stelle zu setzen.

Beat Suhner erläutert die Spiracher-Überbauung (Modell im Hintergrund). Rechts der offizielle Spatenstich mit der Familie Suhner, den Bauleuten und anderen Engagierten.

23 Familienwohnungen im Spiracher

Bözberg, Ortsteil Oberbözberg: Endlich Spatenstich für sieben Mehrfamilienhäuser

(rb) - Bereits im Oktober 2015 berichtete Regional über das Baugesuch von Beat Suhner im Spiracher im Ortsteil Oberbözberg. Seither musste hart an der Planung gearbeitet werden, bis alle Einwender befriedigt, alle Bewilligungen eingeholt waren.

Einfach und nachhaltig
Letzte Woche fuhr der Bagger für den Spatenstich auf; «Spiracher – gfroits Wohne» kann in Angriff genommen werden. Im Herbst 2019 soll das knapp 10 Mio.-Franken-Projekt (ohne Land) – es werden sieben Häuser mit einer Tiefgarage (33 Plätze) und insgesamt 23 Wohnungen realisiert – bezogen werden können. Beat Suhner wies Geladene – darunter auch Bözbergs Gemeindeammann Therese Brändli – und Bauleute am Spatenstich darauf hin, dass die vier Planungsjahre ein Fulltime Job für ihn und seine Frau Carmen bedeutet hätten. Entstanden seien, so bemerkte er nicht ohne Stolz und Befriedigung, grosse Wohnungen für Familien mit Grundrissen, die dem auch Rechnung trügen, die einfach, stimmig und nachhaltig seien. Die entscheidenden Details in Küche und Bad beispielsweise tragen denn auch die Handschrift von Carmen Suhner, der vierfachen Mutter und erfahrenen Hausfrau, welche sich mit ihrem Mann auch um Vermarktung und Verwaltung kümmern wird.
Geschäftsführer Michael Zehnder von der Birchmeier Baumanagement AG als Generalunternehmer dankte für den Auftrag und versprach ein gutes Einvernehmen mit der Nachbarschaft. Architekt Walter Tschudin zeigte sich froh, dass nun alle Hürden (inklusive Hochwasserschutzmassnahmen!) genommen werden konnten und hier jetzt hochwertiger Wohnraum für Familien entstehe. Die 23 Wohnungen teilen sich auf in vier 2 1/2-, sechs 3 1/2-, sechs 4 1/2-, fünf 5 1/2- und zwei 6 1/2-Zimmer-Wohnungen, davon einige im Maisonette-Stil. Grosszügige Grünflächen mit einem attraktiven Spielplatz und elf Aussen- und Besucherparkfelder vervollständigen das Angebot. Die Erdgeschoss-Wohnungen verfügen über einen Garten-Anteil, alle Wohnungen haben grosse Terrassen.
Wie der Ausblick von diesen sich ergeben wird, war am von wunderschönem Wetter geprägten Spatenstich zu sehen: Es bot sich ein herrlicher Ausblick auf die Alpen. Mehr unter www.spiracher.ch

Wohnungsmarkt

Zu vermieten:
2-Zimmer-Wohnung
in Windisch an der Scheuergasse
SFr. 950.00 inkl. Heizung, Abstellplatz und Heisswasser
Tel. 056 441 11 66 / 079 410 53 70

Wenn aus Bildern Kleider werden

Riniken: Modeapéro im Doppelbogen am 25. / 26. April

Bilder von ausgesuchten Künstler stellen die Grundlage der Stoffe für diese Kleider dar. Das verwirklicht die französische Modelinie «Aventures des Toiles» aus dem Burgund in ihren kreativen Kollektionen.

Diese Idee passt genau in den Doppel-Bogen Riniken: Dort, wo sich Mode und Kunsthandwerk treffen und ergänzen.
Beim Modeapero vom Mittwoch 25. April und Donnerstag 26. April von 18 Uhr bis 21 Uhr werden die Modelle in ungezwungener Atmosphäre vorgeführt – nicht auf dem Laufsteg, sondern mitten in den Besuchern. Natürlich sind auch die beliebten Seidenteile der Marke Grizas und die Leinenoberteile von Maloka mit dabei. In zwanglosem Ambiente zeigen die Vorführmodelle, was man untereinander kombinieren kann. Neugierig geworden? Alle sind herzlich zum Modeapero eingeladen.

Oder man/frau besucht den Doppel-Bogen an der Rüfenacherstr. 5 zu den Ladenöffnungszeiten: Di / Do / Fr 14.15 - 18.30 Uhr
Tel. 056 442 50 30 / www.doppelbogen.ch

Die «alt»-Vorständler Hansruedi Wernli (links, Aktuar, seit 2004) und Peter Hinden (Mitte, Kassier, seit 1999) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und bekamen Blumensträusse für Zuhause von Präsident Roger Wernli (rechts). Neu in den Vorstand gewählt wurden Nicole Rämi (links) und Irma Huser.

Start zur Expo Geissberg 21

Gewerbeverein Geissberg erhöht Jahresbeitrag auf Fr. 180.–

(rb) - Zwei neue, erstmals weibliche, Mitglieder im Vorstand, 50 Franken mehr Jahresbeitrag, zwei neue Ehrenmitglieder und der definitive Beschluss, ein OK zu bilden, das sich der Durchführung der Expo Geissberg im Jahre 2021 annimmt: Das die Kerngeschäfte der von 40 Personen besuchten Generalversammlung des Gewerbevereins Geissberg letzten Freitag im Remiger «Bären».

Präsident Roger Wernli begrüsste und schlug den wegen der Wahlen nötigen Tagespräsidenten in Person von Ehrenmitglied Felix Bühlmann vor, der auch per Applaus gewählt wurde. In seinem Jahresbericht erinnerte er an die vielen attraktiven Veranstaltungen (Brätel-Nachmittag, Vereinsreise, Chlaus), zu denen er sich mehr Teilnehmende gewünscht hätte.
Betreffend Verein wies er auf die Ablösungsproblematik hin und meinte, es sei an der Zeit, dass die Jungen anfingen, mit am Karren zu ziehen. Traditionell beschloss er seine Ausführung mit einem philosophischen Zitat : «Es gibt nur zwei Tage, an denen man nichts ändern kann: Gestern und Morgen.»
Über die Rechnung referierte in der Folge Peter Hinden. Es konnten Einnahmen von Fr. 10'148.– getätigt werden; ausgegeben wurden Fr. 12'426.–. Das Defizit wurde dem Vermögen entnommen, dass sich entsprechend auf Fr. 23'956.– verminderte. Nachdem auch im Budget 2018 ein Defizit von Fr. 2'400.– resultiert, stellte sich die Frage nach einer Beitragserhöhung. Der Vorstand beantragte, von Fr. 150.– auf Fr. 180.– zu erhöhen, was nach Diskussionen und Informationen über die Beiträge an den Aarg. Gewerbeverband und der KMU Region Brugg einstimmig genehmigt wurde.
Eine Statutenänderung betreffend Aufnahme auswärtiger Mitglieder und die Bedingungen dazu wurde zurückgestellt.
Bei den Wahlen wurden für die zurücktretenden und später zu Ehrenmitglieder nernannten Hansruedi Wernli und Peter Hinden Nicole Rämi und Irma Huser gewählt. Die verbleibenden Mitglieder Thomas Vogt und Christoph Bühlmann wurden ebenso bestätigt wie Präsident Roger Wernli. Einstimmig erfolgte der Beschluss, die Vorbereitungen für eine Expo 2021 an die Hand zu nehmen und dafür 2019 ein OK zu präsentieren. Paul Stalder (Stiebel Eltron) regte an, im Tätigkeitsprogramm 2018 einen Termin zu schaffen für einen Vortrag über Online-Marketing. Nach dem offiziellen Teil gönnte man sich ein feines «Bären»-Essen und diskutierte fleissig über Gewerbeprobleme, Politik und Angenehmeres.

Mehr Platz für Lastwagen: Rastplatz Birrhard wird ausgebaut

Der Rastplatz Birrhard (Bild) soll so umgestaltet werden, dass mehr LKW-Abstellplätze zur Verfügung stehen. Dies geschieht auf der bereits vorhandenen Fläche innerhalb des Nationalstrassenperimeters. Die entsprechende Planunterlagen lagen im September 2016 in der Gemeinde Birrhard öffentlich auf (Regional berichtete). Nun kündigt die zuständige Astra (Bundesamt für Strassen) an, dass die Bauarbeiten am 13. April beginnen und voraussichtlich bis Ende Juli 2018 dauern. Während dieser Zeit wird der Rastplatz gesperrt sein.
Aufgrund der Vorschriften des Nacht- und Sonntagsfahrverbots ist es vielen Chauffeuren nur schwer möglich, auf dem Nationalstrassennetz rechtzeitig einen freien Stellplatz zur Einhaltung ihrer Lenk- und Ruhezeiten zu finden. Der Rastplatz Birrhard soll so umgebaut werden, dass möglichst grosse Teile der bestehenden Anlage weiter genutzt werden können. Nach dem Umbau werden auf dem Rastplatz Birrhard 21 LKW- sowie 22 PW-Parkplätze zur Verfügung stehen (bisher 6 LKW -und 28 PW-Parklätze). Zudem werden die sanitären Einrichtungen saniert und durch ein neues Duschgebäude ergänzt. Die Kosten betragen rund 4,2 Mio. Franken.

17. Regionale Kinderspielwarenbörse
in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 2. Juni 2018.
Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.
Verkauf von 10 bis 14 Uhr.
Anmeldung: 079 518 16 34 • bruno.schuler@gmx.net

Augenschein in Veltheim und auf Schloss Wildenstein

Am Sonntag, 22. April, findet von 14 bis 17 Uhr eine Schlossführung mit dem Historiker und Schlosskenner Jürg Stüssi-Lauterburg statt. Zuerst werden die historischen Denkmäler in der Kirche Veltheim besichtigt, dann folgt der Besuch im renovierten Schloss Wildenstein. Man trifft sich um 14 Uhr (Busverbindung 14.05 wird abgewartet) bei der Mehrzweckhalle neben dem Gemeindehehaus. Mehr unter
www.jurapark-aargau.ch

Immer wieder bewegender Anblick der Altstadtfassade vor der Brücke. Rechts: Da mussten sich die Stachler und Seilzieher mächtig ins Zeug legen, um über dieses Hindernis zu kommen.

Brugger Pontoniere: Spektakuläre Chäschüechli-Fahrt

Tückische Strömungen – wunderschöne Landschaft

(rb) - «Es ist ja seit rund 70 Jahren jedes Mal das Gleiche – und doch immer wieder völlig anders», bemerkte Veteran Peter Schäublin zur recht abenteuerlich verlaufenen Chäschüechli-Fahrt 2018 des Pontoniersportvereins Brugg.

Dessen Präsident Peter Lüscher hatte schon festgehalten, dass das Wetter zwar relativ warm und der Himmel makellos blau sei, der gegenwärtige Wasserstand der Aare bei rund 380 Kubikmeter pro Sekunde aber das Aufwärtsfahren entlang des linken Aareufers zum nur in Teamarbeit zu lösenden Problem mache. Und so war es denn auch. Ausgerechnet ihn hätte es beinahe erwischt. Um eine heikle, mit knapp unter dem Wasser liegenden Steinplatten «garnierte» Biegung tauchte sein Übersetzboot mit der Spitze unter die Fluten, hatte die Strömung «angebissen». Blitzschnell füllte sich das Schiff, nur durch seitliches Weggleiten in die Mitte der Aare konnte das weitere Eindringen des Wassers gestoppt werden. Auch weiter oben, kurz vor der Eisenbahnbrücke, gab es eine sehr schwierige Stelle, die den Einsatz von zwei Frontstachlern und Seilziehern am Land erforderte. Gesamthaft dauerte der «Aufstieg» zum Apéro bis unter die Brücke eine knappe Stunde mehr als im Normalfall. Und dann war man im bewegten Fluss innert weniger Minuten dort, wo man vor zwei Stunden angefangen hatte: beim Pontonierhaus, wo Ruedi von Arx («ich bin jetzt achtzig, ich machs zum letzten Mal») die feinen heissen Chäschüechli zu frischem Pontonierwein aus Ligerz servierte.
Peter Lüscher – er hatte die Brugger Stadträte Jürg Baur und Reto Wettstein (mit knapp vierjähriger, vom Wasser begeisterter Tochter unterwegs) sowie die Delegationen von Villigen (Olivier Moser und Timo Waser) und Riniken (Paul Müller und Lukas Item) begrüsst – wies auf das reichhaltige Programm der Pontoniere hin, das im Eidgenössischen in Bremgarten dieses Jahr seinen Höhepunkt hat.

Winter ade – scheiden tut kein bisschen weh!

Eierleset Effingen: Wildes Gerangel läutete den Frühling ein

(msp) - Der Wettkampf zwischen Winter und Frühling ist entschieden. Zeugen des derb-chaotischen Gerangels auf der Effinger Dorfstrasse waren am Sonntag bei strahlendem Frühlingswetter Hunderte von Schaulustigen. Der brachiale Kampf der unheimlich-gfürchigen Wald- und Geist-Wesen, unter ihnen der «Stechpälmler», der oft und gerne in seiner piksenden Blattwerk-Haut die Nähe zum Publikum suchte, lieferte, wie alle zwei Jahre in Folge, Spektakel pur. Auf dem Wagen des Eier-Pfarrers gings gar dermassen wild und ungestüm zur Sache, dass das Kleid der Braut zum Schluss buchstäblich an einem Faden hing, respektive von einem solchen noch zusammengehalten wurde. Auch der «Hobelspänler» wirkte am Ende ziemlich mitgenommen. Er musste zig seiner prächtigen Ringellocken lassen, die unübersehbare Spuren auf der Kampfbahn hinterliessen. Solcherlei hinderte den Läufer kaum daran, die 162 Eier in den Sägemehlhäufchen ganz pragmatisch einzusammeln und dabei eine Strecke von zehn Kilometern zurückzulegen. Derweil trieb der Reiter (Winter) sein Ross in fiebrigem Eifer zum Galopp rund ums Dorf – gebracht hat es nichts mehr: «Winter ade, scheiden tut weh, aber dein Scheiden macht, dass jetzt mein Herze lacht…»

Des «Schnäggehüslers» Frühling war nicht aufzuhalten. Rechts die ziemlich entblätterte Braut, die alle Attacken überlebt hat und den Frühling willkommen heisst.

Senator Alex krönte den Superstar mit einem Lorbeerkranz

Wetterglück fürs Legionärspfad-Eröffnungsfest

(rb) - Für die in Scharen herbeigeströmten Kinder war es ein Riesenfest! Die Eröffnung des Legionärspfad Vindonissa auf dem Areal der Klosterkirche Königsfelden bei den Contubernien brachte Römerinnen, Gladiatoren, Dichter und gestandene Legionäre auf den Plan – respektive auf den Laufsteg. Dort präsentierten sie sich dem Volk, das zu beurteilen hatte, wer denn nun Superstar würde.
Nun, es konnte nur einen geben, und der hiess Marcus, ein enorm von sich überzeugtes, jubelndes Bürschchen (Bild), das einen gestandenen, vor sich hin grummelnden Legionär aus Germanien, hübsche Römerinnen und sogar einen Dichter hinter sich liess. Er wurde vom eigens aus Aarau angereisten Senator Alex Hürzeler, dem Vorsteher des Departements Bildung Kultur und Sport, mit dem Lorbeerkranz geschmückt. Der Volkstribun (Bild rechts) kam auf die Bedeutung der Kultur, des Wahrnehmens der Geschichte zu sprechen und lobte den Einsatz aller Kulturvermittler und all jener die beim Voting ihre Meinung kundgetan hätten. Er höre auf das Volk, meinte Hürzeler, der auch hintergründig die Erhaltungswürdigkeit des Legionärspfads betonte. «Alea iacta est» kommetierte er das Abstimmungsresultat, versprechend, dass er bei seinen Mitsenatoren ein gutes Wort für Vindonissa einlegen werde.

Aero-Club-Aargau: Keine AG-Wohnsitzpflicht für Präsident

Statuten und Gebühren angepasst

(mw) - Die Anträge der Ehrenmitglieder Werner Neuhaus sen., Peter W. Frey und Max Salm betreffend Statutenänderungen (es stand im Regional) mit Schwerpunkt auf die Zusammensetzung des Vorstandes (Wohnsitzpflicht der Mehrheit im Aargau, um Zürcher Übergewicht zu vermeiden), fanden keine Mehrheiten; die revidierten Statuten wurden genehmigt.

Die von 140 Mitgliedern (von insgesamt 1400) besuchte GV im Lupfiger Ochsen wurde von Präsident Werner Neuhaus über das Berichtsjahr 2017 orientiert. Rund um den 1937 gegründeten, dem Aero-Club Aargau gehörenden Flugplatz Birrfeld fiel wiederum viel Arbeit an.
Ein Haupterfolg waren die Unterzeichnung der für weitere 30 Jahre bis zum 11. Februar 2048 geltende Betriebskonzession durch Bundesrätin Doris Leuthard. Wie sich nun herausstellt, hat sich auch das Vorgehen gegen die vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) geforderten Verbreiterungen der Rollabstände auf dem Tarmac zwischen den Hangars 4 und 5 gelohnt, dies dank der Gutheissung der Beschwerde durch das vom Aero-Clubs Aargau angerufene Bundesverwaltungsgericht.
Der Jahresabschluss 2017 zeugt mit einem betrieblichen Ertrag von 1,377 Mio. und einem Gewinn von 49 887 Franken von stabilen Finanzen. Das Eigenkapital betrug 1,736 Mio. Franken. Im Budget 2018 rechnet man mit ähnlichen Zahlen. (Die zu 100 % dem Aero-Club Aargau gehörende Fliegerschule Birrfeld, deren separate GV am 9. Mai 2018 stattfindet, erzielte bei einem Umsatz von 5,246 Mio. ein Plus von Fr. 15'524.–.
Aufgrund der künftigen Herausforderungen in den Bereichen personelle Engpässe, Regulierungen und Investitionen für Erhalt und Erneuerung der Infrastruktur stimmte die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes zu, in den verschiedenen Kategorien eine moderate Anpassung der Anflug- und Landetaxen sowie Benützungsgebühren vorzunehmen, die geschätzte Mehreinnahmen von rund 70 000 Franken bringen soll.

Ehrungen: Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft erwies die Versammlung Werner Neuhaus (Präsident) und Heinz Wettstein (Bild) sowie Urs Brühlmeier, Rudolf Keller, Karl H. Ling, Max Lipp, und Walter Moser die Reverenz. Seit 25 Jahren sind Horst Becker, Andreas Bracher, Thomas Kehrli, Jürg Keller, Ernst Kneuss, Bernhard Kölbener, Hanspeter Studiger, René Wälchli, Tobias Wildi und Dieter Zingg mit dabei.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Die Baumschulbahn startet mit zwei Zügen ins Jubiläumsjahr – dampfen Sie mit!
Samstag, 14. April, 13 bis 17 Uhr
Sonntag, 15. April, 13.30 bis 17 Uhr

Stelle

GOLF CLUB SCHINZNACH BAD

Im Restaurant des Golf Club Schinznach Bad
verwöhnen wir unsere Member und deren Gäste
mit einer ausgezeichneter Küche
und einem persönlichen, aufmerksamen Service.

Für das Restaurant mit zahlreichen Anlässen bis 120 Personen und einer Terrasse suchen wir für die Sommersaison 2018 bis ca. Anfang November noch begeisterungsfähige, motivierte Mitarbeiterinnen mit Ausbildung oder entsprechender Erfahrung und mit Flair für die Gastronomie.

Als Servicemitarbeiterin

im à la Carte- & Bankettservice sowie Tätigkeiten **am Buffet**, bieten Sie unseren Member und deren Gästen aufmerksame, unaufdringliche, persönliche Dienstleistung mit Charme.
Sie haben eine entsprechende Ausbildung und/oder schon Erfahrung in der Gastronomie gesammelt.
Werden Sie Teil unseres Teams und erobern Sie mit uns die Golf-Welt. Bitte nur vollständige Bewerbungen per Mail mit Foto und CV an
restaurant@golf-schinznach.ch

sani group
Sanitär - & Haushaltgeräte
Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1699.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S 55 w/n	Fr. 1 399.–
Miele Waschautomat WF 100-41 CH	Fr. 1 479.–
Miele Geschirrsp. G 2673 5 SCVI	Fr. 1 449.–
Siemens Wäschetrockner WT 45W280	Fr. 899.–
Bosch Waschautomat WAB 282 A2 CH	Fr. 539.–
Geberit 4000 DuschWC Aufsatz, int.	Fr. 499.–
Geberit Mera DuschWC kompl., int.	Fr. 3699.–
Wärmepumpenboiler 270 Liter EVO	Fr. 1899.–
Standwassererwärmer 300 l Elcalor	Fr. 929.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigr oup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

„sanfte-klaenge"
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
www.sanfte-klaenge.org

Klassische Massage
BewegungsRäume Brugg
Stapferstrasse 29
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,
Tuina – Akupunktmassage

Dana Möbius-Lüke +41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
MPA Orthopädie & Rehabilitation
dipl. Gesundheitsmasseurin / zert. Wellnesstrainerin